

# SCHOOL-SCOUT.DE

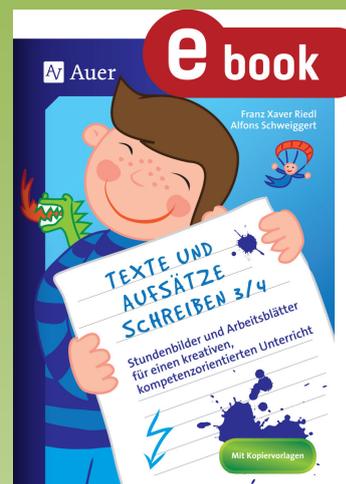
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Texte und Aufsätze schreiben 3-4*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

---

Vorwort .....	4
Einführung .....	5
DIE THEMEN FÜR DIE 3. JAHRGANGSSTUFE	
<b>1. Unendliche Reimgeschichten</b> .....	7
<i>Aufgaben:</i> Mit Reimwörtern spielen Gestaltungselemente aus Gedichten bewusst und kreativ einsetzen	
<b>2. Der studierte Bauernsohn</b> .....	12
<i>Aufgaben:</i> Eine Geschichte aus einer veränderten Perspektive nacherzählen Die wörtliche Rede bewusst einsetzen	
<b>3. Pech gehabt!</b> .....	18
<i>Aufgaben:</i> Eine Geschichte sinnvoll zu Ende erzählen Eine Einladung schreiben	
<b>4. Streitgeschichten</b> .....	23
<i>Aufgaben:</i> Eine Streitgeschichte lebendig und spannend aufschreiben Eine Mindmap erstellen	
<b>5. Einkaufsgeschichten</b> .....	28
<i>Aufgaben:</i> Eine Erlebniserzählung anschaulich schreiben und kritisch beurteilen	
<b>6. Angst gehabt!</b> .....	33
<i>Aufgaben:</i> Eine Geschichte im Bild und szenisch darstellen Ein Erlebnis spannend erzählen	
<b>7. Gewonnen!</b> .....	38
<i>Aufgaben:</i> Eine Reizwortgeschichte ausdenken Mindmaps als Instrument der Ideen- sammlung einsetzen	
<b>8. Rotkäppchen mal anders!</b> .....	43
<i>Aufgaben:</i> Ein Märchen verändern und nacherzählen	
<b>9. Fabeln mal anders</b> .....	50
<i>Aufgaben:</i> Eine Fabel erweitern und neu schreiben	
<b>10. Eine Fantasiegeschichte</b> .....	56
<i>Aufgaben:</i> Eine fantastische Geschichte erzählen und ein Fantasietier beschreiben	

## DIE THEMEN FÜR DIE 4. JAHRGANGSSTUFE

<b>11. Buchstabenbilder und -geschichten</b> .....	63
<i>Aufgaben:</i> Mit Buchstaben spielen und Geschichten erfinden	
<b>12. Eine Schwimmbadgeschichte</b> .....	68
<i>Aufgaben:</i> Eine Geschichte nacherzählen Eine Nacherzählung beurteilen	
<b>13. Eine Eulenspiegel-Geschichte</b> .....	74
<i>Aufgaben:</i> Eine Geschichte mit Dialogen lebendig und anschaulich erzählen Eine Erzählung sinnvoll und folgerichtig aufbauen	
<b>14. Im Bastelgeschäft</b> .....	80
<i>Aufgaben:</i> Zu einer vorgegebenen Einleitung den Mittelteil und den Schluss erzählen Einen Bericht verfassen	
<b>15. Glück gehabt!</b> .....	86
<i>Aufgaben:</i> Ein Erlebnis mit affektiver Teilnahme in der Ich-Form erzählen Gefühle durch passende Ausdrucksformen verdeutlichen	
<b>16. Wald – Gewitter – Autoschlüssel</b> .....	91
<i>Aufgaben:</i> Eine spannende Bildergeschichte schreiben und beurteilen	
<b>17. Schüttelmärchen</b> .....	98
<i>Aufgaben:</i> Märchen mischen und ein neues mit typischen Merkmalen von Märchen erzählen	
<b>18. Neue Fabeln</b> .....	104
<i>Aufgaben:</i> Typische Elemente von Fabeln herausarbeiten und eine neue Fabel (mithilfe von Vorgaben) erfinden	
<b>19. Eine Münchhausengeschichte</b> .....	111
<i>Aufgaben:</i> Unglaubliche Geschichten durch den gezielten Einsatz sprachlicher Mittel gestalten und (mithilfe von Vorgaben) erzählen	
<b>20. Ein Tierbilderbuch</b> .....	119
<i>Aufgaben:</i> Texte mit textarttypischen Elementen über Tiere verfassen und als Projekt ein Tierbilderbuch daraus gestalten	

# Vorwort

---

Mit der vorliegenden Unterrichtshilfe „Texte und Aufsätze schreiben 3/4“ geben wir Ihnen eine breit einsetzbare Unterrichtshilfe in die Hand, in der Sie vielfältige Anregungen, Mittel und Wege finden, wie Sie Ihre Schüler<sup>1</sup> zur aktiven und entwicklungsgemäßen Auseinandersetzung mit bedeutsamen Themen und den herausfordernden Aufgaben eines kompetenzorientierten Schreibunterrichts heranzuführen können.

Bei den zahlreichen abwechslungsreichen und motivierenden Arbeitseinheiten kommen – unserer langjährig bewährten Konzeption „Erzählen – Spielen – Schreiben“ entsprechend – unterschiedliche Aspekte zum Tragen: Beim Fabulieren und Erzählen in der Motivationsphase lernen die Schüler ihre Aufmerksamkeit bewusst zu lenken, ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern und eine rücksichtsvolle Gesprächskultur wertzuschätzen. Das szenische Gestalten ermöglicht den Schülern Empfindungen und Vorstellungen auszudrücken, eigene gestalterische Ideen zu entfalten und die Lust am Erfinden von Geschichten wird gefördert.

Da den Autoren nicht allein Impulse zum kreativen Schreiben am Herzen lagen, sondern in gleicher Weise Anregungen zum gestaltenden Schreiben, versuchten sie beide Intentionen miteinander zu verbinden. Die vorgestellten Schreibansätze ermöglichen eine zu eigenen Schreibprozessen anregende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen literarischen Textformen (Gedichten, Sagen, Lügengeschichten usw.), die Umsetzung kinderliterarischer Texte in andere künstlerische Ausdrucksformen (z. B. Pantomime, Märchen) sowie die Planung eigener Texte (im Austausch miteinander oder mithilfe geeigneter Sammlungsinstrumente) und deren Gestaltung durch den gezielten Einsatz passender sprachlicher Mittel.

Einen weiteren Schwerpunkt haben die Autoren auf die Überarbeitung der Texte gelegt. Deshalb enthält jede Einheit Impulse für die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Texten (z. B. in Schreibkonferenzen) und deren inhaltlicher wie rechtschriftlicher Überarbeitung unter Berücksichtigung der Textfunktion. Wo möglich liegen zu diesem Zweck auch Beurteilungsbögen als Kopiervorlagen bei, die für die Rückmeldungen von Schülern untereinander, aber auch vom Lehrer ausgehend eingesetzt werden können.

Am Anfang eines jeden Kapitels stehen Stundenbilder mit kurzem didaktisch-methodischem Vorspann: einer knappen Skizzierung der Zielangaben, Vorschläge zur Durchführung der jeweiligen Einheit und Hinweise zum Einsatz der Kopiervorlagen sowie (wo nötig bzw. möglich) den Lösungen der Arbeitsblätter. Im Anschluss daran befinden sich zahlreiche, gut durchdachte Kopiervorlagen als Arbeitsblätter, die Sie im Unterricht variabel einsetzen können.

Neben diesen wesentlichen Aspekten haben wir insbesondere folgende Absichten realisiert:

- Die in den Stundenbildern skizzierten Schreibideen und -ansätze finden sich in den zahlreichen, motivierend gestalteten Arbeitsblättern und Kopiervorlagen praxisnah umgesetzt.
- Die Arbeitsblätter sind auch gut in der Freiarbeit einsetzbar.
- Die Aufteilung der Themen für die 3. bzw. 4. Jahrgangsstufe stellen lediglich eine Empfehlung dar und ermöglichen den Lehrkräften den Einsatz im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit der Klasse, aber auch entsprechend den individuellen Möglichkeiten des einzelnen Schülers.
- Das Projekt „Ein Tierbilderbuch“ besitzt exemplarischen Charakter. Die Art der Durchführung, die Gestaltung und der Einsatz der Kopiervorlagen sowie die Wahl der Sozialformen sind dem Lehrer freigestellt.

Die vorliegende Veröffentlichung möge nun Lehrern der Grundschule Hilfestellung in ihrem verantwortungsvollen Bestreben bieten, Schülern im Bereich der schriftlichen Sprachgestaltung ein kompetenzorientiertes und abwechslungsreiches Angebot zu unterbreiten.

Franz Xaver Riedl, Alfons Schweiggert

---

<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin.

## Einsatz des Unterrichtsmaterials

Vorliegendes Werk zur Textproduktion bietet Mittel und Wege, die Erzähl- und Schreibfreude, die in der 1. und 2. Jahrgangsstufe bereits geweckt und gefördert wurde, durch kindgemäße und lustbetonte Schreibangebote in der 3. und 4. Jahrgangsstufe weiter zu fördern und aufzubauen. Mit diesem Material kann der Lehrer mit den Schülern Schreibhilfen auf der Wort-, Satz- und Textebene erarbeiten, auf Gestaltungsgrundsätze und die häufigsten Schwierigkeiten beim Verfassen schriftlicher Texte eingehen, sogleich auch auf die Textüberarbeitung. Mit unserer kompetenz- und v. a. kindorientierten Unterrichtshilfe wollen wir aber jegliche aufsatzdidaktische Einseitigkeit vermeiden und einen möglichst variablen Einsatz ermöglichen: Dort, wo das Kind allein nicht mehr weiterkommt oder wo ihm Schreibideen fehlen, kann der Lehrer unter individuellem Einsatz der Arbeitsblätter helfend und unterstützend eingreifen. Das Werk versteht sich aber auch als Fundgrube von zahlreichen Schreibangeboten und Schreibsituationen für die Freiarbeit, z. B. für die Erzählstunde.

## Angeleitetes Schreiben

Angeleitetes Schreiben zielt im Bereich des Erzählens auf die Ausbildung der Erzählfähigkeit ab. Die Aufgabe der Schule ist es, diese Erzählfähigkeit zu wecken, zu entwickeln und zu entfalten. Im Rahmen des angeleiteten Aufsatzunterrichts wollen wir daher dem Schüler ein gewisses Repertoire an Rezepten und Werkzeugen des Erzählens vermitteln, das ihn in die Lage versetzen kann, auch Eigenes erzählend zu bewältigen.

Der Gefahr, dass der Schreibprozess zu einseitig auf die Formulierungsaktivitäten und auf das Erleben formaler Darstellungsmittel abgestellt wird, begegnen wir mit unseren abwechslungsreichen, motivierenden Arbeitsblättern.

## Freies Schreiben

Um Spontaneität, Kreativität und sprachliche Freizügigkeit anzustreben, soll neben dem angeleiteten Schreiben auch das freie Schreiben fester Bestandteil des Aufsatzunterrichts sein. Die vorliegende Konzeption trägt dem Rechnung und zeigt, dass angeleitetes und freies Schreiben sich gegenseitig ergänzen können.

- Freies Schreiben kann nicht angeordnet werden. Hier entscheidet der Schüler, worüber, wann und wo er schreiben will. Dafür kann unser Material als stets hilfreiche Sammlung von Schreibangeboten und Schreibsituationen in einem Ordner im Regal zum freien Zugriff für den Schüler bereitstehen.
- Aufgabe des Lehrers ist es, sowohl vielfältige Schreibangebote und spielerische Impulse zu geben, als auch thematische Angebote zu machen, die den Schülern die Möglichkeit und Gelegenheit für kleinere und größere Schreibversuche liefern. Unser Material soll hierbei helfen.

## Schreibanlass

Ziel des Schreibunterrichts ist, dass sich jeder Schüler im Laufe einer Unterrichtseinheit angesprochen fühlt, sich das sprachliche Werkzeug aneignet, letztendlich zu seiner Geschichte findet und in die Lage versetzt werden kann, seine selbst erlebte oder erdachte Geschichte aufzuschreiben und mitzuteilen.



## Der Erzählkreis

In der Erzählstunde (Motivationsphase) erzählen die Kinder meistens spontan ihre Erlebnisse oder ihre erfundenen Geschichten. Bei diesem wohl mehr „berichtendem Erzählen“ versuchen wir zunächst an die „kleinen Erlebnisse“ der Schüler heranzukommen, wobei bei dieser Erzählweise z. B. auf die Ausgestaltung eines Höhepunktes verzichtet wird. Diese kleinen Geschichten dienen der Themenfindung. Häufig geschieht es, dass beim Erzählen eines Erlebnisses oder einer Geschichte bei den Mitschülern ein ähnliches, ein anderes oder gleichartiges wachgerufen wird. Aus den Erzählungen der Kinder zum Thema ergeben sich eine Reihe von Einzelthemen, aus denen die Kinder wieder selbst ihr eigenes Thema mit selbst gewählter Überschrift auswählen. Wer keine Geschichte aus diesem Bereich zu berichten weiß, darf auf das Angebot auf dem Arbeitsblatt zurückgreifen.

Aber die Mitschüler sollen nicht nur aufmerksam und passiv zuhören, sondern sich auch aktiv beteiligen. Die Erzählrunde muss zu einer aktiven Erzählgemeinschaft mit rücksichtsvoller Gesprächskultur werden. Die Kinder sollen den Erzähler befragen, um so zum ausführlichen, genauen oder zum spannenden Erzählen anzuregen.

Im Rahmen der Motivationsphase lassen sich aber auch zwingende Erzähl- und Sprechsituationen schaffen: Formen des Vorzeigens und Vormachens, Pantomimen, Rollenspiele, Handpuppenspiele sowie Spielszenen und Stegreifspiele aktivieren die Schüler sehr stark, einen Gegenstand oder eine Situation handelnd darzustellen und motivieren zu einem anschließenden Gespräch oder einer Erzählung. Ferner haben die zahlreichen Bildfolgen, Einzelbilder oder Bildausschnitte unseres Materials einen besonders starken Aufforderungscharakter, weil sie häufig Gesprächssituationen darstellen, die die Schüler spontan animieren, entsprechende Dialoge oder sogar kleine Geschichten zu erfinden.



## Schreibmotivation durch das Spiel

Unsere Vorschläge wollen gemäß unserer Konzeption „Erzählen – Spielen – Schreiben“ spielerisch zum Erzählen und zum Schreiben führen und/oder über das Spiel Spaß am Erzählen und Fabulierlust wecken und erhalten.

Wir beziehen die Ausdrucksformen der szenischen Gestaltung den Forderungen der neuen Lehrpläne gemäß in den Aufsatzunterricht mit ein und zeigen den möglichen Einsatz des Spiels in der unterstützten Textproduktion. Pantomime, Rollenspiel, Spiel- und Stegreifszene fördern die Ausdrucks-

freude, verlebendigen den Ausdruck und animieren, zum spielerischen Umgang mit Sprache.



### **Schreibmotivation durch Leseerfahrung und Ideensammlung**

Das Schreiben eigener Texte baut viel auf den Leseerfahrungen der Schüler und ihre Fähigkeiten, Texte zu erschließen, auf. Deshalb bieten wir zahlreiche Anlässe, sich mit unterschiedlichen Textsorten und vor allem auch Medien (Dialog, Internet) bewusst auseinanderzusetzen: Aufbau, Erzählstruktur, Inhalte und Figuren sollen kritisch betrachtet, Erfahrungen im Umgang mit modernen Medien gesammelt und die Wirkung der verschiedenen Medien reflektiert werden.

Um den Schülern Sicherheit bei ihren Erzähl- und Schreibversuchen zu geben, ist es wichtig, ihnen Mittel und Wege der Ideensammlung bewusst zu machen. Mindmaps und andere Methoden der Sammlung und Ordnung von Ideen, Wortmaterial und Begründungen erleichtern v. a. dem Unsicheren das mündliche Erzählen und helfen dem Kreativen, seine Gedanken textartkonform und zielgerichtet zu Papier zu bringen.

Deshalb wollen wir in unseren Vorschlägen die Schüler dazu motivieren, sich mündlich und/oder schriftlich erzählende (und auch informierende Texte) kritisch anzusehen, sich dabei typische Textelemente bewusst zu machen und solche zu sammeln, um darauf für eigene Texte zurückgreifen zu können.



### **Von der Textrezeption zur Textproduktion**

Damit sich Kreativität entfalten kann, braucht sie Impulse, die aus Vorbildern, aus den Originalen von Kinderbuchautoren, gewonnen werden können. Das Umformen und Verändern, das Nach- oder Neugestalten von lustigen Geschichten, Märchen und Fabeln werden als Schreibübungsaufgabe aufgegriffen, die auf das rezeptive wie produktive Sprachverhalten abzielt.

Der Umgang mit Literatur hilft die Stoffnot mancher Schüler zu überwinden, vermag aber vor allem die Fantasie der Schüler zu erweitern und ihre kreativen sprachgestalterischen Kräfte freizusetzen. Dazu müssen sie die Textsorte und -gestaltung vorher kennenlernen, um die Möglichkeit zu haben, neue Assoziationen zu entwickeln. Sie brauchen die kritische Auseinandersetzung mit einem Beispiel, die Orientierung am Vorbild und benötigten Hilfestellung, um einen folgerichtigen Handlungsplan in den grundlegenden Textmustern zu entwerfen.

Selbstverständlich dürfen die Maßstäbe im Hinblick auf das Schreibvermögen der Schüler nicht zu hoch angesetzt werden. Es geht ja im Wesentlichen um das Erproben und Erspüren neuer Schreibmöglichkeiten, um die Weckung und Entfaltung kreativen Potenzials. Kreativität zeigt sich nicht nur in der originellen Idee, sondern auch in der bewusst gestalteten Gesamtanlage des Textes.

### **Sprachspiele als Schreibanlässe**

Die Beschäftigung mit Sprachspielen (etwa Spaß mit Buchstaben, Sätzen und Reimen, Nonsens-Text) im Rahmen des Aufsatzunterrichts erstreckt sich zunächst auf das Aufnehmen über das Ohr, auf die Freude am Rhythmus, Klang und Reim bis hin zum

Erfassen ihrer Struktur und einer einfachen Deutung ihrer Wirkung.

Dann aber soll der spielerische Umgang mit Wörtern, Sätzen und Textvorlagen die Schüler inspirieren und motivieren, eigene Sprachschöpfungen in Analogie zur Vorgabe zu wagen und wenn möglich auch zu eigenständigen Produktionen führen, wobei die Beispiele aus der Literatur Schreibanlässe für eigene mündliche und schriftliche Gestaltungsübungen entstehen lassen.

### **Motivierende Schreibanlässe**

Unsere Kopiervorlagen als Arbeitsblätter bieten zahlreiche Schreibanlässe an: Bilder und Bildfolgen leiten an zur intensiven Wahrnehmung und zum Berichten; Reizwörter, Erzählanfänge und Geschichten zum Nacherzählen. Märchen, Fabeln und Münchhausengeschichten motivieren, Ähnliches und Neues zu erfinden und zu erzählen. Wir nutzen auch jene Schreibanlässe, die sich unmittelbar aus der Textrezeption ergeben. Verbunden mit dem Bild sind sie gut geeignet, Kinder zu kreativem und fantasievollem Schreiben zu motivieren.

### **Präsentation und Überarbeitung**

Kreativitätsfördernd für die Verfasser von selbst geschriebenen Geschichten ist, wenn sie beim Vorlesen oder Präsentieren ihrer Texte und im anschließenden gemeinsamen Gespräch (z. B. in Schreibkonferenzen) Zustimmung und Verbesserungsvorschläge aus dem Kreise der Mitschüler erfahren. Durch den Austausch unterstützen sich die Schüler gegenseitig. Die Kinder erfahren neben einem positiven Feedback allmählich auch die Wirkung ihrer Texte und lernen dabei Verbesserungsvorschläge in ihre Textproduktion einzubeziehen. Für die Veröffentlichung sollte immer darauf geachtet werden, dass die fertigen Texte gut lesbar, ansprechend und rechtschriftlich korrekt sind.

### **Aufbau der Arbeitseinheiten**

Die Themen sind so angelegt, dass es meistens Arbeitseinheiten für die 3. und 4. Jahrgangsstufe enthält, die Arbeitsblätter aber zur Differenzierung z. T. auch kombiniert werden können.

Zu jeder Einheit gibt es einen Unterrichtsverlauf, indem die Lernziele und Kompetenzen aufgeführt sowie vielfältige aktivierende Vorschläge zur praktischen Umsetzung gemacht werden, von der Einführung über das Szenische Spiel bis zur Textproduktion sowie Überarbeitung und Präsentation.

Zur Hinführung dient meist das erste Arbeitsblatt, das Impulse gibt, über Text und Bilder im Erzählkreis zu sprechen und Ideen zu sammeln. Die folgenden Arbeitsblätter bringen zumeist im Hinblick auf das selbstständige Schreiben Gestaltungsübungen und -hilfen in Form von vorbereiteten mündlichen und schriftlichen Aufgaben. Diese können in Einzel- (**EA**), Partner- (**PA**) oder Gruppenarbeit (**GA**) gelöst werden oder sind auch mal als Tafelanschrift (**TA**) oder im Plenum (**PL**) zu bearbeiten. Die letzten Arbeitsblätter bieten einfache bis anspruchsvollere Schreibaufgaben mit oder ohne Vorgaben zur selbstständigen Bearbeitung sowie Hilfestellungen zur Überarbeitung oder Weiterführung des Themas.

# 1. Unendliche Reimgeschichten



## Aufgaben

Mit Reimwörtern spielen  
Gestaltungselemente aus Gedichten bewusst und kreativ einsetzen

## Lernziele

1. Spielerisch sprachliche Möglichkeiten im Reimbereich kennenlernen
2. Reimarten erkennen und sprachliche Regeln herausfinden

## Kompetenzen

1. Verse und Kindergedichte rhythmisch und lautmalerisch lesen, um Gestaltungselemente und deren Bedeutung zu erfassen
2. Den Text ansprechend und passend zur Textfunktion gestalten
3. Wörtliche Rede innerhalb von Sätzen durch Anführungszeichen markieren und den Redebegleitsatz mit richtigen Satzzeichen anschließen

## Durchführung

### 1. Motivationsphase

- 1.1 Einstieg mit Gedicht „Eine lange Reise“ (**AB 1**)
  - Gedicht zum Kennenlernen vortragen
  - Spontane Äußerungen der Schüler
- 1.2 Ein Gedicht untersuchen  
Auffälligkeiten benennen (Reime, Wortwiederholungen)

### 2. Arbeit am Text

- 2.1 Begrifflichkeiten erläutern im **PL (AB 1)**
  - Das Gedicht so vortragen, dass man die Reime gut heraushört
  - Endreim: Am Ende der Verszeile reimen sich Wörter
  - Paarreim: Immer zwei aufeinanderfolgende Verszeilen reimen sich (aabbcc)
  - Reiner Reim: Die sich reimenden Vokale und Konsonanten stimmen genau überein (nass/Gass)
  - Unreiner Reim: Die sich reimenden Vokale und Konsonanten klingen ähnlich (Mann/Schwamm)
  - Ggf. auch Kettenreim: Der 3., 5., 7., 9. und 12. Vers ist mit dem vorausgehenden Vers durch das letzte Reimwort verkettet (z. B. Schwamm)
- 2.2 Die Reimpaare farbig markieren in **EA**  
**Mann/Schwamm, nass/Gass, kalt/Wald, grün/Berlin, klein/heim, Bett/nett, Maus/aus**
- 2.3 Rhythmisch Nachgestalten in **GA**
  - Die betonten Silben auf dem Arbeitsblatt unterstreichen  
**Ergebnis:** Jeder Vers hat drei Betonungen
  - Die Verse sprechen, die betonten Silben klatschen
  - Laut und leise sprechen, evtl. mit Orffschen Instrumenten aus dem kleinen Schlagwerk instrumental begleiten

### 3. Mündliche und halbschriftliche Gestaltungsphase

- 3.1 Vorbereitung für ein langes Tiergedicht nach dem Muster „Eine lange Reise“ (**AB 2**)  
Endreime betrachten und Wortarten feststellen:  
Ein Adjektiv (Wiewort) reimt sich mit einem Nomen (Namenwort)  
Mit Reimwörtern spielen – Wort-Bild-Lotto in **EA**  
**Bär – schwer, Ameise – leise, Pfau – schlau, Wal – schmal, Schlange – lange, Hund – rund, Schaf – brav, Schwein – klein, Rind – blind**
- 3.2 Wiederholung und Übertragung des Aufbaus vom Gedicht „Eine lange Reise“ im **PL**
  - Paarreime: Adjektiv – Nomen
  - Verkettung: 1/2. Der Mann hat einen Schwamm.  
3. Wie ist der Schwamm? (Adjektiv „nass“)  
4. Was macht er dann? (Nomen „Gass“)
  - Übertragung mit Beginn des Gedichts und Beispielvers (**AB 2 unten**)

Es war einmal ein Mädchen,  
das hatte ein Rotkehlchen.  
Das Rotkehlchen war ihm zu klein,  
da kaufte es sich ein Schwein.  
Das Schwein war ihm zu ...

### 3.3 Selbstständiges Probieren und Spielen in **PA**

## 4. Halbschriftliche und schriftliche Gestaltungsphase

- 4.1 Vorbereitung für ein Tier-Abc-Buch in **EA (AB 3)**
    - Reimversuche mit vorgegebenen Tieren und Bildern  
*Der Stier, der Stier, der spielt so gern Klavier.*  
*Das Kamel, das Kamel frisst den ganzen Sack voll Mehl.*  
*Das Schwein, das Schwein grunzt in das Buch hinein.*  
*Der Tiger, der Tiger fliegt auf einem großen Flieger.*
    - Zweizeiler dichten mit vorgegebenen Tieren  
*Der Hahn, der Hahn fängt am Morgen schon zu krähen an.*  
*Die Maus, die Maus, die wohnt in unserm Haus.*
  - 4.2 Ein Tier-Abc-Buch gestalten
    - Zweizeiler für das Tier-Abc-Buch dichten in **EA** oder **PA**  
Jeder Mitspieler bekommt einen (oder mehrere) Buchstaben zugeordnet, mit dem (denen) er einen (mehrere) Zweizeiler dichten soll – für jeden Buchstaben ein Gedicht. Das Tier in der ersten Zeile muss mit dem entsprechenden Buchstaben beginnen. Eine alphabetische Aufzählung der Tiere gibt es in jedem Tierlexikon oder auch z. B. unter [www.kinder-tierlexikon.de/suchliste.htm](http://www.kinder-tierlexikon.de/suchliste.htm)
    - Das Tier-Abc-Buch zusammenstellen  
Der Zweizeiler wird auf ein leeres Blockblatt geschrieben und von den Dichtern mit einem passenden Bild nach den Vorbildern auf **AB 3** verschönert. Die Blätter fotokopieren, mit einem Titelblatt versehen und zu einem Tier-Abc-Buch zusammenheften. Idealerweise bekommt jeder Dichter ein Buch.
  - 4.3 Eine Reimgeschichte erfinden (**AB 4**)
    - Bild gemeinsam betrachten und Vermutungen zur Überschrift anstellen
    - Die teilnehmenden Tiere aufgrund der Endsilben des letzten Wortes in der Sprechblase finden und anmalen
    - Aufschreiben der Redesätze mit Redebegleitsätzen  
*„Laufen ist nie verkehrt“, wiehert das Pferd.*  
*„Sport ist gesund!“, spricht der Hund.*  
*„Wie ich gleich losrase!“, ruft der Hase.*  
*„Ich flitze schnell voraus!“, quiekt die Maus.*  
*„Uns werdet ihr nachgaffen!“, brüllen die Affen.*  
*„Ich schau lieber zu!“, meint das Känguru.*  
*„Ich sause kreuz und quer!“, sagt der Waschbär.*  
*„Ich trotte immer brav“, erklärt das Schaf.*  
*„Ist's recht, wenn ich stoppe!“, fragt die Robbe.*  
*„Wann fangen wir an?“, kräht der Hahn.*  
*„Ich sag euch, ich fliege!“, meckert die Ziege.*  
*„Wir werden gewinnen!“, säuseln die Spinnen.*
    - Weitere Reime können mit den übrigen Tieren selbst erfunden werden
    - Die Sätze zu einer zusammenhängenden Geschichte zusammensetzen und Anfang und Schluss erfinden
- ## 5. Weiterführung
- 5.1 Eine Wortschlange erfinden
    - Beispiel als **TA** gemeinsam betrachten  
*Auf dem Dach sitzt ein Mann.*  
*Ein Mann sitzt auf dem Dach.*  
*Der Fisch schwimmt im Bach.*  
*Im Bach schwimmt ein Fisch.*  
*Der Teller steht auf dem Tisch.*
    - Wortschlange gemeinsam um einen Vers fortsetzen  
*Auf dem Tisch steht ein Teller. Die Maus wohnt im Keller.*
    - Der Reihe nach ergänzt jeder Schüler nun einen weiteren Vers
  - 5.2 Gedichtverse auf Papierstreifen schreiben, vermischen und wieder richtig zusammensetzen



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

**AB 1**

## Eine lange Reise

1. Es war einmal ein Mann,
2. der hatte einen Schwamm.
3. Der Schwamm war ihm zu nass.
4. Da ging er auf die Gass'.
5. Die Gass' war ihm zu kalt.
6. Da ging er in den Wald.
7. Der Wald war ihm zu grün.
8. Da ging er nach Berlin.
9. Berlin war ihm zu klein.
10. Da ging er wieder heim
11. und legte sich ins Bett.
12. Im Bett war es sehr nett,
13. doch raus sprang eine Maus.
14. Und die Geschichte ist jetzt aus.



Markiere die Paarreime jeweils mit der gleichen Farbe, z. B. Mann und Schwamm mit grüner Farbe, nass und Gass' mit gelber Farbe usw.!



Unterstreiche die betonten Silben!

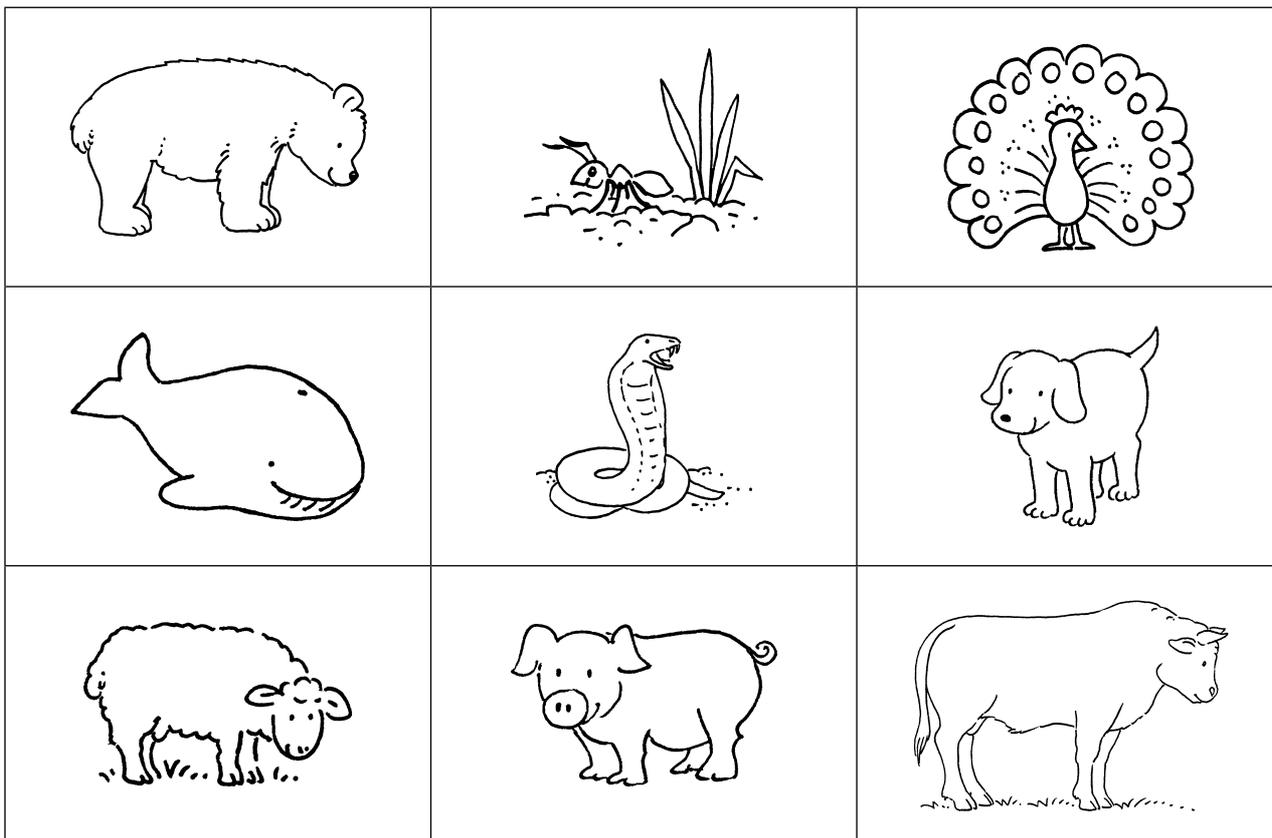


Verbinde die Kettenreime mit Pfeilen (z. B. Schwamm – Schwamm oder Gass' – Gass')!



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**AB 2****Wort-Bild-Lotto***Schneide die Wörter sauber aus!**Ordne jedem Tierbild ein passendes Adjektiv als Reimwort zu!**Schreibe mithilfe der Reimpaare ein Tiergedicht! Beginne mit:**Es war einmal ein Mädchen, das hatte ein Rotkehlchen. Das Rotkehlchen war ihm zu ...*

<b>klein</b>	<b>leise</b>	<b>brav</b>
<b>schlau</b>	<b>schmal</b>	<b>rund</b>
<b>blind</b>	<b>schwer</b>	<b>lange</b>

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Texte und Aufsätze schreiben 3-4*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

